

<b>Zeitschrift:</b>	<b>Krankenhaus Technik + Management</b>
<b>Thema:</b>	<b>Ein kurzer Blick genügt – Intelligentes Anzeigekonzept</b>
<b>Ausgabe:</b>	<b>6/09</b>
<b>Erscheinungsweise:</b>	<b>10x jährlich</b>
<b>Erscheinungstermin:</b>	<b>Juni 2009</b>

Intelligentes Anzeigekonzept sorgt im Universitätsklinikum Heidelberg für optimierte Pflegeprozesse

## Ein kurzer Blick genügt



Auf der interdisziplinären Intermediate-Care-Station des Universitätsklinikums Heidelberg gibt es 24 Patientenbetten. Durchschnittlich wird pro Minute ein Alarm ausgelöst. Ein neues Anzeigesystem soll für die optimale Versorgung sorgen.

In Notfallsituationen kann es lebensrettend sein, wenn entscheidende Informationen in kurzer und deutlich sichtbarer Form angezeigt werden, um entsprechende Maßnahmen möglichst schnell einleiten zu können. Im Universitätsklinikum Heidelberg werden aus diesem Grund neue Klartext-Großanzeigen eingesetzt, die dem Pflegepersonal schnell und gezielt Auskunft darüber geben, welche Art von Alarm wo ausgelöst worden ist.

Auf der 24 Betten umfassenden, interdisziplinären Intermediate-Care-Station des Universitätsklinikums Heidelberg werden Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Urologie, Gefäßchirurgie und Traumatologie betreut, die kontinuierliche Überwachung und intensive Pflege benötigen. Im Rahmen einer Zusammenarbeit des Zentrums für Informations- und Medizintechnik der Universitätsklinik Heidelberg mit

Ackermann clino, Neuss, wurde auf dem Stationsflur eine zentrale Klartext-Großanzeige angebracht, die einen schnellen Überblick über alle Vitalwertalarmlänge des zentralen Überwachungssystems ermöglicht. Die Einrichtung der IMC-Station (Intermediate Care) ist stark auf die Anforderungen der überwachungspflichtigen Patienten ausgerichtet. Jeder Patientenplatz verfügt über ein zentral und dezentral abrufbares Patientenüberwachungssystem. Die Dokumentation aller medizinischen Daten erfolgt durch ein Patientendaten-Managementssystem (PDMS). Eine Pflegekraft betreut auf der IMC-Station vier Patienten. Durchschnittlich erfolgt pro Minute eine Alarmmeldung. Um den Pflegekräften im Alarmfall einen schnellen Überblick zu geben, wurde eine Dashboard-Anzeige mit Anbindung an das zentrale Monitoringsystem installiert. Eine besondere Herausforderung waren in diesem Zusammenhang die bau-

lichen Gegebenheiten der Station: ein besonders langer Flur und ein von dort aus nicht sofort einsehbarer Stationsbereich.

### Vom Monitoringsystem auf die Großanzeige

Im Hauptserverraum der Chirurgischen Klinik wurde der Dashboard-PC von Ackermann clino mit dem Gateway des Monitoringsystems über eine Datenschnittstelle verbunden. Die Anbindung der Anzeigeeinheit auf der Station erfolgt über das Netzwerk des zentralen Monitoringsystems. Über eine speziell für diese Anwendung konzipierte Schnittstelle werden die Informationen aus dem Monitoringssystem der Station auf die Großanzeige übertragen. Das Pflegepersonal erhält dadurch im Alarmfall sofort einen Überblick über alle kritischen Werte des Patienten und kann so schneller reagieren und gezielter handeln. Da die Zeichenzahl im Display begrenzt ist, werden die Daten direkt im System adaptiert und als Abkür-



Das Pflegepersonal kann sofort erfassen, weshalb ein Alarm ausgelöst worden ist und wo.



Das Display ist optional auch mehrzeilig und mehrfarbig verfügbar.

BILDER: JÖRG RODRIAN/MEDIENZENTRUM CHIRURGISCHE KLINIK, UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG

zungen angezeigt. Die Punktmatrix-Anzeige ist auch aus großer Entfernung klar und deutlich erkennbar. Zeitkritische Rufe werden auf dem Dashboard je nach Ausführung parallel oder rollierend angezeigt.

Die intelligente Schnittstelle des Dashboard-PCs erlaubt auch die Anzeige von Alarmen aus der Rufanlage clino phon 99 und anderen Meldesystemen desselben Herstellers. Aufgrund der hohen Alarmfrequenz des Patientenmonitoringsystems wurde auf diese Option in Heidelberg jedoch verzichtet.

#### **Alarmgrund und -ort schnell erfassen**

Während Alarme zuvor nur akustisch über das Patientenrufsystem signalisiert wurden, kann das Pflegepersonal auf der IMC-Station über das Dashboard nun schnell feststellen, woher die Alarmmeldung kommt und warum sie ausgelöst wurde. Sowohl die Zuordnung zum Patientenbett als auch alle pflege- und notrufrelevanten Daten sind auf einen Blick erkennbar – selbst bei einem langen Flur.

Darüber hinaus können die Alarmmeldungen priorisiert werden. Die neuen Applikationen unterstützen das Management der Patientenpflege, da sie im Alarmfall einen raschen Datenüberblick ermöglichen und damit Entscheidungshilfen bieten. Als zentrales Informationssystem trägt die bedarfsorientiert umgesetzte Dashboard-Lösung zur Prozessoptimierung bei. Die Verbindung von Alarmdisplay und Patientenmonitoringsystem erfüllt den Anspruch des Heidelberger

Universitätsklinikums, Innovationen umzusetzen und neue Konzepte zu realisieren, um den Krankenhausalltag für alle Beteiligten einfacher und effizienter zu gestalten.

#### **Einfache Systemerweiterung durch aufeinander abgestimmte Hardware**

Neben den Produkten für Krankenhaus- und Pflegekommunikation führt der Neusser Hersteller in seinem Portfolio auch die Produkte der Marke Esser, die den Bereich der Brandmeldetechnik sowie der Sprachalarmierung abdecken. Der große Vorteil für Planer, Errichter und Betreiber ergibt sich durch die Synergieeffekte beim Einsatz von Komponenten mehrerer Gewerke, da die Produkte optimal aufeinander abgestimmt sind. Durch die intelligente Verbindung von Pflegekommunikation, Sprachalarmierung und Brandmeldetechnik werden auf diese Weise umfassende Alarmierungs- und Evakuierungsmaßnahmen ermöglicht, die im Ereignisfall wertvolle Zeit sparen. ■

#### **Kontakt**

Novar GmbH a Honeywell Company  
Ackermann clino  
Joachim Meisehen  
Mario Bau  
Dieselstraße 2  
41469 Neuss  
Tel.: 0 21 37 / 1 72 26  
joachim.meisehen@honeywell.com  
mario.bau@honeywell.com  
www.esser-systems.com  
www.ackermann-clino.com